

Umsiedlungsstandort Manheim-neu wird in das bestehende Verkehrsnetz integriert

- **Stadt Kerpen, Rhein-Erft-Kreis und RWE Power unterzeichnen Vereinbarung**
- **Umgehungsstraße soll voraussichtlich 2013 gebaut werden**

Essen/Köln/Kerpen, 16. Mai 2012

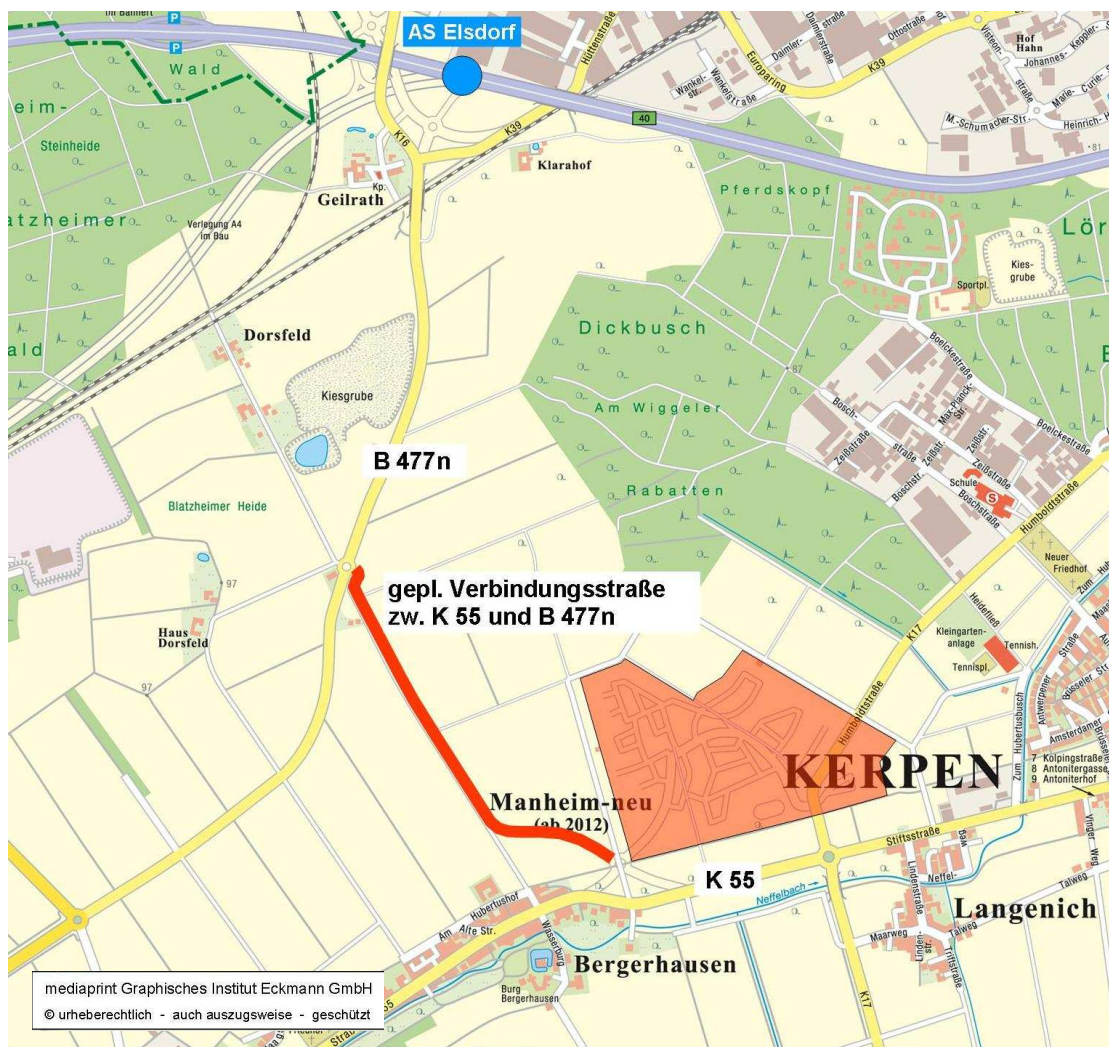
Im Rathaus der Stadt Kerpen haben heute Bürgermeisterin Marlies Sieburg, Landrat Werner Stump und Dr. Lars Kulik, Bereichsleiter Braunkohleplanung und -entwicklung RWE Power, die Vereinbarung zur verkehrstechnischen Anbindung des Umsiedlungsstandortes Manheim-neu unterzeichnet. Ziel ist es, den neuen Umsiedlungsstandort optimal an das vorhandene Straßennetz anzuschließen. Dazu ist eine Verbindungsstraße zwischen der K55 bei Bergerhausen und der B477n vorgesehen. Nach heutiger Planung soll der Baubeginn der 1,6 Kilometer langen Verbindung im nächsten Jahr starten. Bereits 2014 soll die neue Straße dem Verkehr zur Verfügung stehen. „Durch die Umsetzung des Verkehrskonzepts ist es uns gelungen, die Forderung der Bürger nach kurzen Wegen zu den umliegenden Stadtteilen und zur Autobahn zu erfüllen. Damit wird der Standort Manheim-neu weiter an Attraktivität gewinnen“, freute sich die Bürgermeisterin.

Ermöglicht wurde die Lösung durch den Verzicht des Rhein-Erft-Kreises auf den Ersatz für die K4, die im Zuge des fortschreitenden Tagebaus Hambach wegfällt. „Ich freue mich, dass wir die uns zustehende Entschädigung im Sinne der Bürgerinnen und Bürger von Manheim-neu verwenden können“, bekräftigte Landrat Werner Stump.

„Die Unterzeichnung des heutigen Vertrags ist ein weiterer Meilenstein für die erfolgreiche Umsiedlung des Standortes Manheim. Ich hoffe, dass das eingeleitete Bauleitverfahren für die neue Anbindung zügig durchgeführt werden kann,“ betonte Dr. Lars Kulik. Sollte ein entsprechender Beschluss noch in diesem Jahr gefasst werden, können die Arbeiten wie geplant 2013 beginnen, so Kulik weiter.

Seite 2

Neben dem Bau der Verkehrsspanne und weiteren Ersatzmaßnahmen, erhalten die Manheimer außerdem ein gut ausgebautes Fuß- und Radwegenetz für ihren neuen Ort. Damit ist auch die schnelle Verbindung vom Umsiedlungsstandort nach Kerpen und Bergerhausen für den nicht motorisierten Verkehr gegeben. Manheim-neu reihe sich damit harmonisch in das fahrradfreundliche Konzept der Stadt Kerpen ein, erläuterte Bürgermeisterin Sieburg.



Daten und Fakten

Start Umsiedlung Mannheim:	01. April 2012
Bergbauliche Inanspruchnahme:	vorauss. 2022
Umzusiedelnde Anwesen:	ca. 560
Anzahl Einwohner:	ca. 1.620
Teilnahmequote an gemeinsamer Umsiedlung nach Haushaltsbefragung:	77%
Größe des Umsiedlungsstandortes Mannheim-neu:	71,5 ha

Für Rückfragen: Manfred Lang
Presse RWE Power AG
T 0201/12-22544

Patrik Klameth
Presse Rhein-Erft-Kreis
T 02271/83-1300

Erhard Nimtz
Presse Kolpingstadt Kerpen
T 02237/58-382

